

Die PTA ermittelt

Doxycyclin bildet mit mehrwertigen Kationen, wie Kalzium und Magnesium, aber auch Eisen, schwerlösliche Chelatkomplexe. Einnahmeabstände von zwei Stunden sollten eingehalten werden.

Stark hustend betritt die Stammkundin Elisabeth Großmann die Apotheke. Sie reicht der PTA ein Rezept über Doxycyclin mit Ambroxol. „Da hat es Sie aber erwischt“, begrüßt sie die PTA. Die Kundin be-

nachschauen und mir die Einnahme erklären, in der Praxis ging alles so schnell?“ Die Medikamente von Frau Großmann sind auf der Kundenkarte gespeichert und so lässt die PTA rasch einen Interaktionscheck drüber laufen.

Frau Großmann ist Osteoporose-Patientin mit einer Laktose-Intoleranz und nimmt deshalb ein Kalzium-Vitamin D-Präparat, um die geringe Kalzium-Zufuhr auszugleichen. Der Computer zeigt eine Wechselwirkung zwischen Kalzium und dem Doxycyclin an.

Pharmakologischer Hintergrund

Doxycyclin ist ein Standardantibiotikum bei Bronchitis. Da es die Speiseröhre reizen kann, sollte es mit einem großen Glas Wasser in aufrechter Haltung geschluckt werden. Die gleichzeitige Einnahme zusammen mit polyvalenten, also mehrwertigen Kationen, zum Beispiel Eisen, Kalzium, Magnesium oder Aluminium kann die Bildung von Chelatkomplexen hervorrufen. Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es diese Interaktion nicht mit Zink. Die Kationen sind zum Teil in Nahrungsmitteln enthalten – wie Kalzium in Milchprodukten – aber eben auch in Nahrungsergänzungsmitteln. Die Chelatkomplexe werden nur schwer im Darm resorbiert und führen zu erniedrigten Wirkspiegeln des Antibiotikums. Die Interaktion kann leicht umgangen werden, wenn ein Einnahmeabstand von mindestens zwei Stunden zwischen Antibiotikum und Nahrungsergänzungsmittel eingehalten wird.

Zurück zum Fall Die PTA händigt Frau Großmann das Antibiotikum aus und erklärt ihr die mögliche Wechselwirkung des Antibiotikums mit dem Kalzium-Präparat. „Da Sie das Antibiotikum nur einmal pro Tag morgens zum Frühstück einnehmen sollen, rate ich Ihnen das Kalzium-Präparat abends zu schlucken, das können Sie sich leicht merken und Sie halten den Abstand von mindestens zwei Stunden ein. Weil Sie wegen der Laktoseintoleranz sowieso keine Milchprodukte essen, gibt es für Sie morgens kein Problem, sodass Sie das Antibiotikum ruhig zum Frühstück anwenden können. Initial nehmen Sie heute Morgen direkt wie vom Arzt verordnet zwei Tabletten und dann jeden Morgen eine Tablette über sieben Tage. Achten Sie bei der Einnahme in aufrechter Körperhaltung darauf, ein großes Glas Wasser dazu zu trinken. Neben dem Antibiotikum ist in den Tabletten noch ein Schleimlöser enthalten, der dann über den Tag das Abhusten erleichtert.“ „Gut, dass ich Sie gefragt habe, jetzt möchte ich noch etwas wissen. Meine Tochter hat mir Zinkbrausetabletten gegeben, sie sollen mein Immunsystem stärken. Die darf ich wahrscheinlich auch nicht dazu nehmen, oder?“, so die Frage von Frau Großmann. „Gut, dass Sie mich danach fragen. Tatsächlich scheint Zink da keine Probleme zu machen. Um auf Nummer Sicher zu gehen, würde ich sie jedoch auch nicht direkt zusammen mit dem Antibiotikum anwenden, sondern ebenfalls mittags oder abends. Da können Sie nichts falsch machen.“ ■

*Dr. Katja Renner,
Apothekerin*



© markus_marb / fotolia.com

Die PTA ermittelt.

richtet über einen starken Husten seit ein paar Tagen. Nun sei sie doch zum Arzt gegangen und müsse ein Antibiotikum gegen die Bronchitis einnehmen. „Ich hoffe, es verträgt sich mit meinen anderen Medikamenten. Können Sie bitte einmal

Kytta®

DIE GUTE WAHL GEGEN SCHMERZEN.



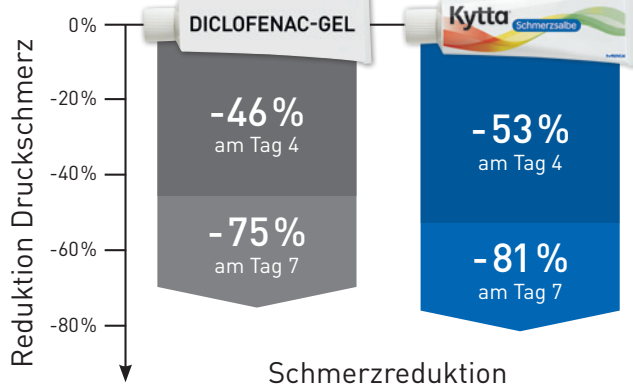
STARK OHNE CHEMISCHEN WIRKSTOFF*

SEHR GUT VERTRÄGLICH¹

BEIM APOTHEKENPERSONAL
NACHGEFRAGT:

8 VON 10

schätzen Beinwellwurzel
mindestens so wirksam
wie Diclofenac ein.²



EINE STUDIE¹ BELEGT:

Kytta® Schmerzsalbe wirkt
nachweislich **so stark wie**
Salben mit dem chemischen
Wirkstoff **Diclofenac**.

Kytta® Schmerzsalbe: Ihre starke Empfehlung
bei Muskel-, Gelenk- und Rückenschmerzen³



***Wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe pflanzlichen Ursprungs**

Kytta® Schmerzsalbe. Wirkstoff: Beinwellwurzel-Fluidextrakt. Zusammensetzung: 35,0 g Beinwellwurzel-Fluidextrakt [1:2; Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%] in 100 g Creme. Sonstige Bestandteile: 2-Phenoxyethanol-[butyl, ethyl, methyl, [2-methylpropyl], propyl] [4-hydroxybenzoat], Natriumhydroxid, PPG-1-PEG-9 Lauryl Glycol Ether, Cetylstearylalkohol, Glycerolmonostearat, Natriumdodecylsulfat, Erdnussöl, gereinigtes Wasser, Lavendelöl, Fichtennadelöl, Rosmarinöl, weitere Geruchsstoffe als Bestandteile des Parfümöls Spezial PH [enthält u. a. Benzylbenzoat]. Anwendungsgebiete: Zur äußeren Behandlung von Schmerzen und Schwellungen bei Kniegelenksarthrose degenerativen Ursprungs; akuten Myalgien im Bereich des Rückens; Verstauchungen, Prellungen und Zerrungen nach Sport- und Unfallverletzungen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen. Nicht auf geschädigter Haut, offenen Wunden, Schleimhäuten, Augen. In der Schwangerschaft Rücksprache mit dem Arzt. Nebenwirkungen: Häufigkeit nicht bekannt; lokale Hautreaktionen wie z.B. Kontaktdermatitis, Ekzeme, Schmerzempfindungen und Brennen auf der Haut, Juckreiz, Rötungen sowie Hautausschläge (z.B. in Form von Bläschen); systemische Überempfindlichkeitsreaktionen wie generalisierte Hautreaktionen, Urticaria, Angioödem, Überempfindlichkeitsreaktionen des Magen-Darm-Traktes (z.B. Übelkeit, Bauchschmerzen), der Augen (z.B. allergische Konjunktivitis), der Atemwege (z.B. allergische Rhinitis, erschwerte Atmung und Spasmen) oder des Herz-Kreislaufsystems (z.B. Blutdruckabfall, Herzrasen). Enthält Butyl-, Ethyl-, Methyl-, 2-Methylpropyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat (Parabene), Erdnussöl, Cetylstearylalkohol, Benzylbenzoat und Rosmarinöl. Stand: November 2014. Merck Selbstmedikation GmbH, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, www.merckselbstmedikation.de

¹ Predel, H.-G. et al., Phytomedicine [2005]; 12: 707-714. ² marpinion®-Befragung von 1.700 Apothekern und PTAs, 2016.

³ Bei akuten Myalgien im Bereich des Rückens, Schmerzen bei Kniegelenksarthrose, Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen.

MERCK